

Der Hirtenstab: ist ein Stab der größer ist als ein Mensch mit einer mehr oder weniger verzierten Krume (der Stab ist am oberen Ende gebogen), damit hat ein Hirte seine Herde zusammengehalten und auch ein verlorenes Schaf aus dem Dickicht geholt.

Der Bischofsring: Ein Siegelring, (diente früher als Stempelsiegel)

Das Bischofsgewand, die Albe und das Zingulum: Die Albe ist ein weißes, gerades, hemdartiges Kleid, erinnert an das Taufkleid. Darüber wird ein Prunkgewand angezogen. Das Zingulum ist ein geflochtener Gürtel, mit dem die Albe zusammengehalten wird.

Segen:

Nikolaus hat den Menschen und den Kindern viel Gutes getan. Der Heilige Nikolaus war ein Freund der Kinder und Erwachsenen. Wie Jesus hat auch er sicher die Kinder gesegnet. Segnen heißt: Gutes wünschen im Vertrauen auf Gott. So wollen auch wir jetzt um Gottes Segen bitten: Der gute Gott segne und beschütze uns, der Vater + und der Sohn + und der Heilige Geist. + Amen.

Gerne kann man sich auch gegenseitig segnen. Dazu einfach ein Kreuz mit Daumen oder Finger auf die Stirn zeichnen und sagen: „Gott segne dich“ oder man kann auch einen ganz persönlichen, guten Wunsch sagen, den man einander mitgeben möchte.

Bildnachweis: Katholische Jungschar Südtirol

Eine Nikolausfeier für zu Hause (Nikolausabend)

Dezember 2021



Kreuzzeichenlied:

Ich den-ke an dich. Ich er-zäh-le von dir. Ich spü-re, du bist bei mir. Ich den-ke an dich. Ich er-zäh-le von dir. Ich spü-re, du bist bei mir.

Einleitung:

Im Laufe eines Jahres gibt es Tage, auf die wir uns schon lange freuen: Geburtstage, Namenstage, Weihnachten und viele andere. An diesen Tagen erinnern wir uns an etwas Schönes und Besonderes. Heute feiern wir gleich zwei besondere Tage: Den Heiligen Nikolaus und den Zweiten Adventssonntag.

Die Legende vom Heiligen Nikolaus:

Der heilige Nikolaus kam aus Myra, einer Stadt in der heutigen Türkei. Nikolaus war ein Bischof und er lebte vor 1900 Jahren um 300 nach Christus.

Niklaus stammte aus einem sehr reichen Elternhaus. Er hatte, Gold, Edelseine und viele Tiere, Schlösser und viele Angestellte die ihm gehörten. Seine Eltern starben sehr früh. Nikolaus war trotz seines Reichtums sehr traurig. Eines Tages hat er einen Tonkrug umgeworfen in dem sehr viele Schriftrollen waren. Er konnte lesen und so begann er eine Schriftrolle zu erforschen. Darin war von Jesus zu lesen und wie dieser mit den armen Menschen umgegangen ist. Nikolaus wollte nun auch den Armen helfen und so ging er hinaus aus der Stadt vor das Stadttor und beschenkte die Armen mit Geld,

Nüssen und andern Leckereine. Das machte ihn sehr fröhlich. Später wurde Niklaus zum Bischof und konnte dadurch weiter den Armen helfen.

Lasst uns froh und munter sein:

Text und Melodie: Volksweise *Lasst uns froh und munter sein*

1. Lasst uns froh und mun-ter sein, und uns recht von Her-zen freu'n. Lus-tig, lus-tig, tra-la-la-la-la, bald ist Niko-laus-a-bend da, bald ist Niko-laus-a-bend da.

Dann stell ich den Teller auf, Niklaus legt gewiss was drauf. Lustig,

Wenn ich schlaf, dann träume ich: Jetzt bringt Nikolaus was für mich. Lustig...

Wenn ich aufgestanden bin, lauf ich schnell zum Teller hin. Lustig....

Nikolaus ist ein guter Mann, dem man nicht genug danken kann. Lustig...

Welche besondere Kleidung trägt ein Bischof?

Die Mitra: ist eine besondere Kopfbedeckung, eine doppelspitzige, hohe Mütze mit der Abbildung eines Kreuzes und zwei auf die Schultern herabfallenden breiten Bändern.